

35 OB-Kühe im Freiburger Oberland

Neuer Pächter - neue Kühe. Das ist nicht immer so, aber im Fall von Christoph Fasnacht, ging anfangs 2020 die Pacht des Guglerahofes ohne Tierbestand an ihn über. Das vorherige Swiss Fleckvieh zog mit dem ehemaligen Pächter weiter.

CD. Auf dem Guglerahof stehen seit Januar dieses Jahres anstatt rot-weiss gefleckte Kühe, nur noch Braune im Stall. Als der 28-jährige Christoph Fasnacht im Jahr 2018 die Zweitausbildung zum Bio-Landwirt startete, wurde ihm schnell klar, dass er auf dem Hof auf über 900 m.ü.M. auf eine robuste Zweinutzungsrasse setzen wollte. Der Entscheid zwischen Simmentalern oder Originalen war eine Herzensangelegenheit. Ausschlaggebend war das schöne Aussehen der Originalen. „Man sagt ja bekanntlich, das Innere sei wichtiger als das Äussere, jedoch muss man schlussendlich auch Freude haben am Anblick der friedlich fressenden Kühe im Stall und auf der Wiese“, begründet Christoph Fasnacht seine Wahl zugunsten des Original Braunviehs.

Verfügbare Ressourcen nutzen

Die 35 OB-Hornkühe und ein OB-Stier sollen auf dem Guglerahof rund ums Jahr mit hofeigenem Gras beziehungsweise Heu gefüttert werden. Es wird kein zusätzliches Kraftfutter eingesetzt. Die Devise für die Milchkühe lautet: „Es wird gefressen, was auf dem Hof wächst“. Dieses Jahr konnten die Kühe bereits Ende März das erste Mal auf die Weide. Der Verzicht auf Kraftfutter hat zwar einen Einfluss auf die Milchleistung der Kühe, diesen ist Christoph Fasnacht aber bereit in Kauf zu nehmen. Ihm waren bei der Anschaffung der Tiere die Milchqualität beziehungsweise die Zellzahlen sehr wichtig, da die produzierte Milch zu Gruyère-AOP-Käse verarbeitet wird, welcher strengen Richtlinien unterliegt. So viele



Seit diesem Frühling leben auf dem Guglerahof im Freiburger Oberland 35 Original Braune Kühe mit Horn.



Die OB-Kühe werden auf dem Guglerahof ausschliesslich mit betriebseigenem Futter gefüttert.

Kühe gleichzeitig mit diesen Qualitätsmerkmalen zu finden, war nicht ganz einfach. Dank der Zusammenarbeit mit dem Viehhändler Martin Duss aus Entlebuch konnten jedoch schnell passende Kühe gefunden werden. Durch Martins Hilfe wuchs die Herde nach und nach und erreichte Ende März planmässig den Zielbestand. Die Zuverlässigkeit und Flexibilität von Martin Duss wurden sehr geschätzt.

Geschlossene Kreisläufe

Neben der eigenen Futterproduktion ist dem Guglerahof wichtig, dass sowohl männliche wie auch weibliche Nachkommen einen Platz auf dem Bauernhof haben. Die weiblichen Kälber werden abgetränkt und für die Aufzucht nachgezogen. Zusammen mit diesen werden auch die männlichen Tiere abgetränkt und durch Weidemast für die Fleischproduktion genutzt. Auch hier haben die Original Braunen grosse Vorzüge, da sowohl männliche wie auch weibliche Tiere genutzt werden können.

Viel Neues für Mensch und Tier

Ende April sollten alle grösseren Anpassungen auf dem Hof abgeschlossen sein, so dass die Aufzucht zusammen mit der Mast in den Laufstall zügeln kann. Dort werden sie in zwei Grup-

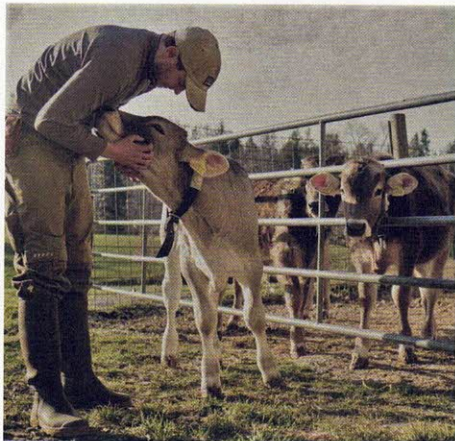
Wir kaufen und verkaufen
ihr Original Braunvieh

www.viehhandlung-duss.ch
079 851 43 37

Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH



pen getrennt und haben freien Zugang auf die Weide. Im ersten Jahr ist das Ziel, die Qualität der Milch hoch zu halten, die Tiergesundheit zu fördern und eine gute Nutzung der Flächen zu erreichen. Nicht nur für die Kühe ist alles neu und die Herde muss sich erst noch finden. Auch für das kleine Team vom Guglerahof ist es das erste Jahr, welches sie aber trotz der vielen neuen Gegebenheiten erfolgreich meistern wollen.



Christoph Fasnacht wird die weiblichen Kälber aufziehen. Die männlichen OB-Jungtiere werden als Weidemasttiere gehalten.